

69. Jahrgang ♦ 6 | 2024

sichtweisen

Magazin der Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen Österreichs



Aktive Gemeinschaft

Unsere zwölf
Bezirksgruppen S. 6

Neu in Graz

Eröffnungsfeier
unseres Standorts S. 8



Hilfsgemeinschaft
der Blinden und Sehschwachen Österreichs

Inhalt



Fokus

- 4 Weihnachtsgruß**
Der Vorstand
wünscht frohe Festtage
- 5 Klartext**
Elmar Fürst über die
wichtige Freiwilligenarbeit
- 6 Aktive Gemeinschaft**
Unsere 12 Bezirksgruppen
- 8 Eröffnung in Graz**
Inspirierende Feier
und Tag der offenen Tür
- 10 Theater für alle**
Live-Audiodeskriptionen
in Wiener Theatern



Freizeit

- 12 10 Jahre
Ampelpatenschaft**
Jubiläumsfahrt
nach Bratislava
- 13 Brotway**
Lustiger Ausflug in die Welt
der Bäckerei DerMann



- 14 Sportliche Erfolge**
Nordic Walking Day
und Piestingtallauf

- 15 Halbjahresübersicht 2025**
Termine in Wien
von Jänner bis Juni

- 18 Bezirksgruppen**
Die Termine für das
erste Halbjahr 2025

- 20 Ausblick**
Die nächsten Termine
in Wien, Graz und Linz



Spenden

- 22 Kindheitserinnerungen**
Als wenig noch
so viel mehr war
- 24 Testamentsspenden**
Dankeschön an
unsere Spenderinnen
und Spender
- 25 Sachspenden**
Wertvolle Unterstützung
in Graz



Service

26 Ankommen

Gemeinschaft in
der Waldpension

28 Sprechende Waage

Unser Hilfsmitteltipp

29 Gehirn-Jogging

Für Ihre mentale Fitness

30 Hörbuchtipps

Geschichten aus
der Weihnachtszeit

31 Hörspiele

Literatur auf Ö1 im Dezember

32 Welttag der Fremdenführer

Inklusive Führung im
„House of Strauss“

33 AUGust ist für alle da

Hilfsmittel für zuhause

34 Angebote

Schulung in der U-Bahn und
Brusttastuntersuchungen

Editorial



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Ich freue mich, Sie künftig in unserem Magazin mit interessanten Artikeln und Tipps begleiten zu können. Eine spannende Aufgabe, die ich ab sofort von Helga Bachleitner übernehmen darf. Es warten in dieser Ausgabe Einblicke in die feierliche Eröffnung unseres Standorts in Graz und ein Bericht über das Projekt theater4all, das Bühnenstücke mit allen Sinnen erfahrbar macht. Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Schmökern!

Mit herzlichen Grüßen,
Ihre Irene Zöhrer-Schreiner

✉ Bei Fragen erreichen Sie mich per
Tel. 01/330 35 45-82 oder
E-Mail: irene.zoehrer@hilfsgemeinschaft.at



Spendenkonto:

IBAN: AT56 6000 0000 0767 0000

BIC: BAWAATWW

Online-Spenden:

www.hilfsgemeinschaft.at



Frohe Festtage!

Weihnachtsgruß: Unser Vorstand wünscht entspannte Festtage.

Text: Elmar Fürst, Klaus Höckner | Foto: Studio Matphoto

Liebe Leserinnen und Leser, wir möchten Ihnen ganz persönlich unsere besten Wünsche für die kommenden Feiertage und einen guten Start in das neue Jahr übermitteln!

2025 wird für uns ein ganz besonderes Jahr: Mit Ihnen gemeinsam können wir auf 90 Jahre Hilfe und Unterstützung für blinde und sehbehinderte Menschen zurückblicken. Als Hilfsgemeinschaft werden wir uns auch weiterhin aktiv als Interessenvertretung einsetzen und ein umfangreiches Angebot zur Verfügung stellen – in der Beratung, mit Hilfsmitteln und einem

mannigfaltigen Freizeitprogramm. Wir bedanken uns von Herzen für Ihre Unterstützung und Treue und stehen Ihnen und Ihren Angehörigen auch im neuen Jahr mit Rat und Tat als starker Partner zur Seite.

Für die Weihnachtszeit wünschen wir Ihnen frohe und entspannte Festtage. Nehmen Sie sich Zeit für sich selbst und Ihre Lieben. Alles Gute, Gesundheit und Zufriedenheit, einen guten Rutsch und ein glückliches neues Jahr!

Herzliche Grüße

Elmar Fürst und Klaus Höckner ♦

Öffnungszeiten während der Feiertage:

Unsere Standorte in Wien, Linz und Graz sowie das Beratungszentrum bleiben vom 23. Dezember 2024 bis einschließlich 6. Jänner 2025 geschlossen – ab dem 7. Jänner 2025 ist die Beratung wieder mit allen Angeboten für Sie da.

Einladung zur Weihnachtsfeier für Mitglieder

Am Freitag, dem 13. Dezember, feiern wir ab 14:00 Uhr im Bundes-Blindeninstitut Wien (BBI) ein weihnachtliches Fest. Wir laden die Mitglieder der Hilfsgemeinschaft dazu herzlich ein.

Weitere Informationen und Anmeldung:

Tel. 01/330 35 45-0

 BBI, Wittelsbachstraße 5, 1020 Wien

Mit Überblick ins neue Jahr

Bildkalender 2025: Impressionen aus der Hilfsgemeinschaft

Text: Irene Zöhrer-Schreiner | Foto: iStock/rusm

Unser dekorativer Bildkalender für 2025 mit gut lesbaren Ziffern, Einblicken in die Arbeit der Hilfsgemeinschaft und köstlichen Kochrezepten kann ab sofort

bestellt werden. Der Kalender ist gegen eine Mindestspende von € 8,- erhältlich.

Bestellungen:

Persönlich: in der Hilfsgemeinschaft am Empfang, Jägerstraße 36, 1200 Wien

Tel. 01/330 35 45-18

E-Mail: service@hilfsgemeinschaft.at ♦



Klartext

Kolumne von Prof. Dr. Elmar Fürst

„Klartext zu sprechen“ bedeutet, eine Sache offen und unverhohlen, direkt und ohne Umschweife anzusprechen. Das soll auch dieses Mal geschehen, und zwar in einem positiven Sinn. Eines ist sonnenklar: Ohne unsere freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter könnten viele Aktivitäten der Hilfsgemeinschaft schlichtweg nicht stattfinden. Die mehr als 310 „Ehrenamtlichen“ leisten Kolossales. Das Spektrum beginnt bei Besuchs- und Begleitdiensten, geht über die bekannten Ampelpatenschaften und die Unterstützung bei Veranstaltungen sowie Events bis hin zur Leitung von Bezirksgruppen. Auch viele Bezirksgruppen gäbe es nicht, wenn wir (ich leihe mir einen Ausdruck beim ADAC) unsere „gelben Engel“ nicht hätten. Neben diesen offiziellen Funktionen unterstützen uns unsere Freiwilligen oft auch im betrieblichen Alltag und bei unzähligen weiteren Tätigkeiten.

Den heutigen Klartext möchte ich jedoch auch zum Anlass nehmen, einmal den Blick auf die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu richten. Diese sind natürlich ebenso wichtig für unseren Erfolg, unsere Aktivitäten und die Erfüllung unserer Aufgaben. Viel Zeit und Engagement wird eingesetzt, auch Können und Professionalität. Unsere

Helga Bachleitner, die seit einigen Jahren für die Kommunikation der HG und auch bis zu dieser Ausgabe für die sichtweisen verantwortlich ist, ist ein herausragendes Beispiel. Ihre bevorstehende Pensionierung wollen wir zum Anlass nehmen, diesmal ganz besonders „Klartext“ zu sprechen: Liebe Helga, vielen Dank für Dein langjähriges und fruchtbringendes Wirken und für die vielen Stunden, die Du für unsere Mitglieder gearbeitet hast. Wir wünschen Dir für die kommenden Jahre von Herzen alles erdenklich Gute und Gottes Segen. Sei gewiss, wir werden auch weiter an Dich denken und Dich jedes Mal anrufen, wenn wir Dich – dann als freiwillige Mitarbeiterin – für die Aufgaben, die Du Dich bereit erklärt hast weiterhin zu übernehmen, brauchen.

Ihr Elmar Fürst



Assoz. Prof. Priv.-Doz. Mag. Dr. Elmar Wilhelm M. Fürst, Vorstandsvorsitzender der Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen Österreichs



Gemeinsam statt einsam

Bezirksgruppen:

Ein Angebot für Menschen mit Sehbehinderung und deren Angehörige

Text: Helga Bachleitner

Fotos: Natalie Özkan

Die Hilfsgemeinschaft ist mittlerweile fix an vier Standorten, zwei in Wien, einer in Linz, einer in Graz, vertreten. Hier finden blinde und sehbehinderte Menschen und deren Angehörige Beratung und ein abwechslungsreiches Freizeit- und Kursangebot.

Die sogenannten Bezirksgruppen bieten außerdem einmal im Monat an verschiedenen Standorten die

Möglichkeit zum persönlichen Austausch, zur Beratung und zum geselligen Beisammensein.

Derzeit finden regelmäßig zwölf Bezirksgruppen in Wien, Niederösterreich, dem Burgenland und Oberösterreich statt. Geleitet werden diese von zehn freiwilligen und zwei hauptamtlichen Mitarbeitern. Viele Bezirksgruppen gibt es seit Jahren, sogar Jahrzehnten. Manche Gruppen werden irgendwann aufgelassen, dafür kommen andere dazu und auch die jeweilige Leitung wechselt.

Die Gruppentreffen wurden unter dem Aspekt gegründet, Menschen, denen es nicht möglich war, nach

Wien in die Zentrale zu kommen, Beratung vor Ort anzubieten. Heute sind blinde und sehbehinderte Menschen durchaus mobil. Aber für viele ältere Menschen ist es doch sehr willkommen, sich in Wohnortnähe mit Gleichgesinnten treffen zu können.

Langjähriges Engagement

Hubert Wagner ist schon sehr viele Jahre Bezirksgruppenleiter und macht auch nach seiner Pensionierung als Mitarbeiter der Hilfsgemeinschaft weiter. Er ist für die Gruppen in Tulln, Baden und Neusiedl verantwortlich.

Langjährige Erfahrung können auch Helene und Anton Brenner



Helene und Anton Brenner leiten die BG Mistelbach seit 20 Jahren.



Vorstandsvorsitzender Elmar Fürst beim Treffen der BG Krems

Fröhliches
Danke-Fest
für das
ehrenamtliche
Team

vorweisen, die nächstes Jahr die Bezirksgruppe Mistelbach seit 20 Jahren leiten. Sie bemühen sich stets um ein interessantes und abwechslungsreiches Programm, laden Ärzte zu Vorträgen oder die Firma VIDE BIS zu Hilfsmittelpräsentationen ein.

Auch die Bezirksgruppe Krems ist äußerst umtriebig. Sandra Rauscher und Christa Groll überlegen sich nicht nur interessante Gruppentreffen vor Ort, sie sind auch regelmäßig unterwegs. Im Vorjahr ging es in die Landeshauptstadt St. Pölten, dieses Jahr im Herbst war Wien mit einem Besuch im Parlament das Ziel. Relativ „jung“ ist die Bezirksgruppe Wien Süd, geleitet



Elisabeth Schwalm leitet mit ihrem Ehemann die BG Wien Süd.



von Elisabeth Schwalm und Franz Sprinzel. Sie legen besonderen Wert auf gute Unterhaltung mit der Singgruppe „Kunterbunt“.

Beratung und Gemeinschaft

Heidmarie Feucht, die Autorin des Buches „Mut tut gut“ leitet gemeinsam mit Martha Pilz die Bezirksgruppe Neunkirchen und Wiener Neustadt. Dort wird das Angebot auch deswegen besonders gerne angenommen, weil es in der Umgebung wenig spezielle Beratungsmöglichkeiten für blinde und sehbehinderte Menschen gibt. Für die beiden Gruppenleiterinnen ist vor allem die Gemeinschaft wichtig, gerne werden die Feste des Jahreskreises gemeinsam gefeiert.

In St. Pölten gibt es eine kleine, feine Gruppe, geleitet von

Fritz Kirchner, der bisher auch in Linz aktiv war. Die Bezirksgruppe Linz übernimmt mit Jänner 2025 Andreas Zehetgruber, begeisterter Showdown-Spieler, der sicher viel Schwung hineinbringen wird.

Als Koordinatorin und Ansprechpartnerin steht den Bezirksgruppenleiterinnen und -leitern in der Hilfgemeinschaft Natalie Özkan zur Verfügung. Sie hat selbst viele Ideen und immer ein offenes Ohr für ihre Schützlinge. Natalie leitet seit April 2023 die Bezirksgruppe Stockerau mit großer Begeisterung und versucht immer ein abwechslungsreiches Programm für die Mitglieder zu schaffen. Die Leitung der neu gegründeten Bezirksgruppe Wien Nord wird ab Jänner 2025 Friedrich Sedlar übernehmen. ♦



Fröhliche und inspirierende Eröffnungsfeier in Graz

Startschuss: Einblick in künftiges Angebot und Aktivitäten am Tag der offenen Tür

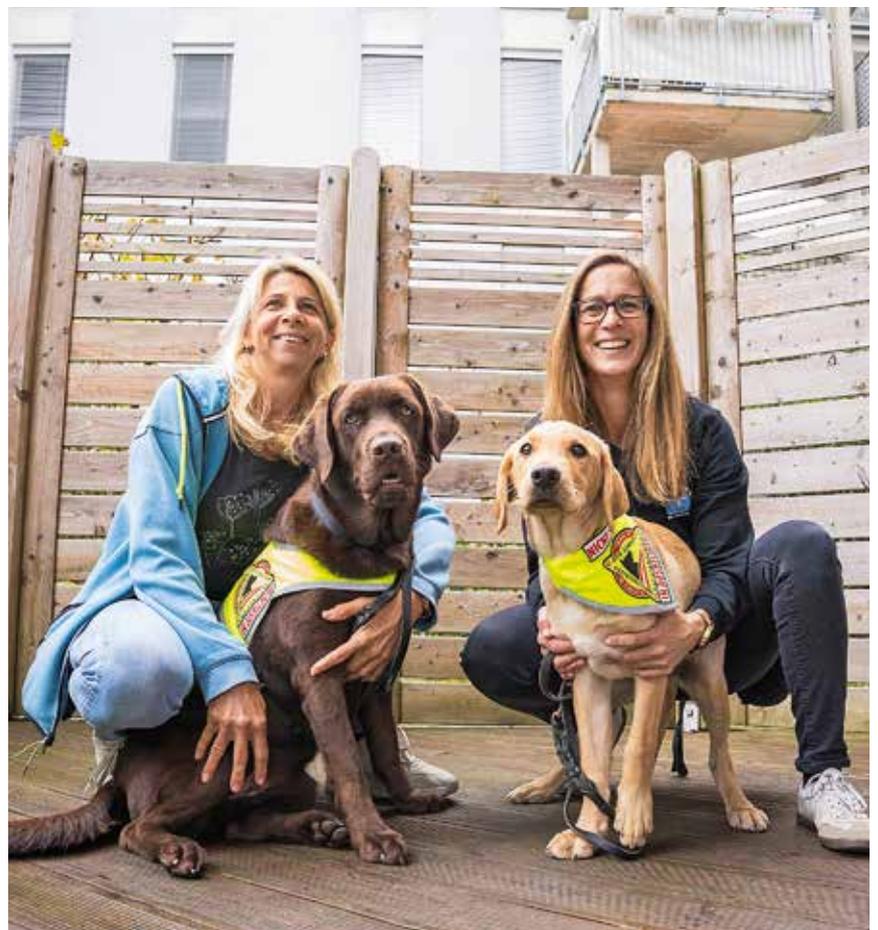
Text: Irene Zöhrer-Schreiner, Marlene Liebhart | Fotos: Christian Schloffer

Bei frühlingshaft strahlendem Sonnenschein erfolgte im Oktober der Startschuss für das Beratungs- und Aktivitäten-Programm am neuen Standort der Hilfsgemeinschaft in der Steiermark.

Nachdem die Räumlichkeiten im Mai bei der Generalversammlung zum ersten Mal ihre Türen geöffnet hatten, feierten am 8. Oktober zahlreiche Gäste und Unterstützer aus der Politik sowie aus gemeinnützigen Organisationen die Eröffnung des Standorts in der Grazer Petersgasse. Die fröhliche Atmosphäre und das vielseitige Engagement für die Anliegen des Vereins machten den Nachmittag zu einem Fest mit guter Laune und vielen inspirierenden Gesprächen.

Austausch und Unterhaltung

Der Vorstand der Hilfsgemeinschaft, Elmar Fürst und Klaus Höckner, feierte gemeinsam mit den Besucherinnen und Besuchern auf der lauschigen Terrasse im Garten. „Unser Anliegen ist es, blinden und sehbeeinträchtigten Menschen Teilhabe und eine



Besuch zweier Blindenführhunde in Ausbildung

selbstbestimmte Lebensführung zu ermöglichen“, hob Elmar Fürst in seiner Rede die Anliegen der Hilfsgemeinschaft hervor. Unter den Ehrengästen versammelten sich Doris Kampus, Landesrätin für

Soziales, Arbeit und Integration, Elke Kahr, Bürgermeisterin der Stadt Graz, Judith Schwentner, stv. Bürgermeisterin der Stadt Graz, sowie Kurt Hohensinner, Bildungs-, Familien- und Sportstadtrat in

Graz. Die Politikerinnen und Politiker betonten in ihren Worten bei der Eröffnung unisono die Bedeutung des neuen Standorts der Hilfsgemeinschaft für mehr Inklusion.

Zur Unterhaltung trug Kabarettist Simon Pichler bei, der mit Humor und Charme für Lacher sorgte. Ein reichhaltiges Buffet verwöhnte die Gäste kulinarisch: Neben Kuchen und Brötchen versorgte Roland Schlocker die Gesellschaft im Garten mit frischen Pizzen aus seinem fahrbaren Ofen.

Entdeckungsreise

Gleich am nächsten Tag lud Standortleiterin Elke Zach-Tassati zum Tag der offenen Tür ein und begrüßte die Gäste mit einem Lächeln – und einer guten Portion Energie, die an diesem Tag auch wirklich nötig war! Der Andrang war groß, und an den Stationen, an denen die verschiedenen Abteilungen der Hilfsgemeinschaft ihre Arbeit vorstellten, herrschte Hochbetrieb.

Der Tag war als interaktive Entdeckungsreise durch die Angebote und Leistungen gestaltet, und auf die Besucherinnen und Besucher wartete eine kleine Aufgabe: Wer an jeder Station einen Stempel sammelte, konnte an der Verlosung zweier Opernkarten sowie von Gutscheinen für das Weingut Schneeberger teilnehmen. Außerdem gab es für



Standortleiterin Elke Zach-Tassati bei der Eröffnungsrede

alle Teilnehmenden ein Goodie-Bag, das mit Aufmerksamkeiten und nützlichen Informationen zur Hilfsgemeinschaft gut gefüllt war.

Persönliche Beratung

Auch für persönliche Begegnungen und spezifische Anliegen nahmen sich die Mitarbeitenden der Hilfsgemeinschaft Zeit, wie zum Beispiel für das Einrichten eines

Screenreaders am Handy und zahlreiche Beratungsgespräche. Besonderes Highlight war der Besuch der Reha-Hunde-Ausbildungsstätte mit zwei Blindenführhunden in Ausbildung. Die beiden freuten sich merklich über die zahlreichen Bewunderer und bekamen viele Streicheleinheiten.

Der Tag der offenen Tür in Graz zeigte wieder einmal, wie lebendig, engagiert und vielseitig die Hilfsgemeinschaft ist. Vor allem auch dank der vielen Interessierten in Graz, die den neuen Standort schon jetzt zu einem Ort der Gemeinschaft werden ließen. Die Aufnahme war so herzlich, dass Elke Zach-Tassati mit Vorfreude und vielen neuen Ideen auf die kommenden Jahre blicken kann. ♦



Reger Austausch auf der gemütlichen Terrasse



Theater für alle

Audiodeskription: Hinter dem Begriff theater4all verbirgt sich ein tolles Angebot.

Text: Helga Bachleitner | Foto: AUDIO2

Seit 2012 bieten in Wien das Burgtheater, das Volkstheater und das Theater in der Josefstadt Aufführungen mit Live-Audiodeskription an. Schon seit 2005 gibt es im Wiener Schauspielhaus Vorstellungen, die für Menschen mit Sehbehinderung und Blindheit audiokommentiert werden. Die technische Ausführung macht AUDIO2, die auch die Kommentatoren stellt.

Die ausgebildeten Sprecherinnen und Sprecher sitzen dabei im Theater, in der Technikkabine, und sprechen vor Ort live den Audio-kommentar. Sie beschreiben das Bühnenbild und begleiten das Geschehen auf der Bühne, indem sie alles beschreiben, was gerade passiert. Eine halbe Stunde vor Beginn beginnt die Übertragung, man kann sich – ähnlich wie im gedruckten Programmzettel – mit

dem Inhalt und den einzelnen Rollen vertraut machen. Während der Aufführung wird zwischen den Dialogen alles beschrieben, was passiert, also beispielsweise „Hamlet starrt nachdenklich in die Ferne“ oder „Knieriem schultert seinen Rucksack“. Ob jemand finster dreinschaut oder lächelt, ob eine Person die Bühne verlässt oder auftaucht, ist für blinde Menschen nicht zu sehen, aber oft

Johannes Karner kommentiert für AUDIO2.



wesentlich, um der Entwicklung der Geschichte folgen zu können. Weil im Theater auch immer etwas Unvorhergesehenes passieren kann, ist der Live-Kommentar das Entscheidende. Allerdings ist dieser gut vorbereitet. Die Sprecherinnen und Sprecher erhalten vorab das Textbuch, schauen sich eine Aufführung an und schreiben dann den Kommentar. Während der Aufführung beobachten sie genau und gehen auf alle spontanen Entwicklungen ein. Für blinde und sehbehinderte Theaterbesucher:innen macht das viel aus: „Mit Audiodeskription kann ich das Theater erst so richtig genießen“, urteilt eine der vielen Stammesbesucher:innen.

Burgtheater verstärkt Angebot

Das Burgtheater weitet das barrierefreie Angebot in der Saison 24/25 erfreulicherweise deutlich aus. In dieser Saison werden fünf Vorstellungen mit Audiodeskription produziert. Zu jeder Vorstellung wird ein eigenes Braille-Heft herausgegeben. Außerdem wird es jedes Mal eine Einführung geben und geplant sind auch Objekte zum Befühlen. Außerdem sind auch kurze akustische Einspielungen in

Vorbereitung, in denen die beteiligten Schauspieler:innen ihre Rolle und Stimme kurz vorstellen.

Um die Audiodeskription im Theater erleben zu können, benötigen die Besucher:innen ein portables Radio oder ein Handy mit Radioempfangsmöglichkeit und einen Kopfhörer. Die Empfangsfrequenz ist 96,4 MHz. Das Personal im Theater oder ein AUDIO2-Techniker sind gerne bei der Einstellung des Empfängers behilflich.

Ermäßigungen und Reservierung

Pro Aufführung steht ein kleines Kontingent zur Verfügung. Die Kartenpreise sind deutlich ermäßigt, je nach Theater zwischen € 12,- und € 17,-. Das Burgtheater kann aufgrund eines Sponsorings durch die Casinos Austria die nächsten Vorstellungen für theater4all sogar gratis anbieten. Kartenreservierungen bis spätestens eine Woche vor dem Termin ausschließlich über Irene Zöhrer-Schreiner, **Tel.** 01/330 35 45-82, **E-Mail:** irene.zoehrer@hilfsgemeinschaft.at ◆

Die nächsten Termine:

Schauspielhaus:

- *11. Dezember:*
Mazlum Nergiz „Am Fluss“
- *7. Jänner:*
Anna Gschritzer „Capri“

Burgtheater:

- *13. Dezember:*
William Shakespeare
„König Lear“

Josefstadt:

- *16. Jänner:*
Anton Tschechow
„Onkel Wanja“
- *17. März:*
Max Frisch „Biedermann
und die Brandstifter“
- *22. April:*
Neil Simon „Sunny Boys“
- *19. Mai:*
Lisa Wentz „Azur oder
die Farbe von Wasser“

Alle aktuellen Termine finden Sie auch auf der Website www.theater4all.at



10 Jahre Ampelpatenschaft

Erfolgsgeschichte: Initiative sorgt für mehr Sicherheit und Selbstständigkeit für blinde und sehbeeinträchtigte Menschen.

Text: Hubert Wagner | Foto: Maximilian Reutterer

Vor zehn Jahren startete die Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen Österreichs die Initiative Blindenampel-Patenschaft in Wien. Am 26. Oktober feierte die Initiative ihr Jubiläum mit einem besonderen Ausflug nach Bratislava.

Engagierte Gruppe

Was im Sommer 2014 mit einer Initiative von sechs engagierten Freiwilligen begonnen hat, ist heute zu einer regen Ampelpatenschaft mit 70 ATA-Melderinnen und -Meldern angewachsen. ATA steht dabei für akustisch-taktile Ampel. Ampelpatinnen und Ampelpaten melden Defekte und Störungen an die zuständige MA 33 und sorgen mit ihrem Einsatz dafür, dass blinde und sehbeeinträchtigte Menschen sich sicher und selbstständig im Straßenverkehr bewegen können.

In den vergangenen zehn Jahren meldete die fleißige Initiative, an der sich auch zehn blinde und hochgradig sehbeeinträchtigte

Personen aktiv beteiligen, mehr als 45.000 kaputte oder unzureichend funktionierende Ampeln. Ihre wertvolle Arbeit wird durch eine Förderung des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz unterstützt.

Auszeit in Bratislava

20 Mitglieder folgten der Einladung zur Schiffsfahrt nach Bratislava anlässlich des zehnjährigen Bestehens. Die entspannte Fahrt auf der MS Kaiserin Elisabeth bot viel Zeit für gemeinsamen Austausch. In Bratislava erkundeten die Gäste unter der Leitung von Stadtführerin

Zuzana Godárová historische Gebäude mit Bezug zu Österreich und erhielten dank tastbarer Stadtpläne ein lebendiges Bild von der slowakischen Hauptstadt. Kulinarisch abgerundet wurde die Tagesreise mit Frühstück, Mittagessen und einem üppigen Abendbuffet.

„Dieser Ausflug war wie ein Kurzurlaub vom Alltag“, freute sich eine Teilnehmerin nach der Rückkehr über die gemeinsame Auszeit, und alle waren sich einig: Trotz des etwas trüben Herbstwetters war der Schiffsausflug eine willkommene Abwechslung. ♦

Jubiläumsfahrt mit dem Schiff nach Bratislava



Ein Blick hinter die Kulissen der Bäckerei DerMann

Persönliche Impressionen: Michael Mann nahm sich Zeit für eine kleine Führung.

Text und Foto: Natalie Özkan



Mit Michael Mann bei der Tour über den Brotway

Einen spannenden und auch persönlichen Einblick in die Welt des Backens und die Geschichte der Traditionsbäckerei DerMann konnte die Hilfsgemeinschaft Mitte Oktober bei einem Ausflug gewinnen.

Das mehr als 160 Jahre alte Familienunternehmen öffnet mit dem sogenannten Brotway in Wien-Liesing täglich seine Türen zu einer Schau-Bäckerei. Beim Besuch der 16-köpfigen Gruppe der Hilfsgemeinschaft am 17. Oktober ergab

sich dank der beherzten Art von Mitarbeiterin Natalie Özkan eine besonders tolle Gelegenheit: eine kleine Führung mit Bäckermeister und Geschäftsführer Michael Mann.

Michael Mann als Guide

Ohne ihn zu erkennen, fragte Natalie bei der Begegnung am Brotway unverblümt, ob dieser etwas Zeit habe. Die Szene sorgte für heitere Stimmung, denn genau hinter Michael Mann hing ein großes Porträt von ihm selbst mit

der Aufschrift „Seit 2018 Chef“. Michael Mann zeigte sich sofort spontan bereit und nahm sich Zeit, der Gruppe einige persönliche Einblicke in die Philosophie und die Geschichte der Bäckerei zu geben.

Am Brotway wurde die Historie der Bäckerei dank vertonter Informationen lebendig, mittels QR-Codes konnten die Besucherinnen und Besucher die Einspielungen direkt am Handy abrufen. Neben dem Einblick in die Backstube durch Glaswände war es an verschiedenen Stationen auch möglich, Backzutaten zu riechen, sodass der Besuch alle Sinne ansprach.

Ofenwarme Vanillekipferl

Der Rundgang am Brotway bot den Besucherinnen und Besuchern nicht nur interessante Fakten und historische Eindrücke, sondern auch ein lebendiges und authentisches Erlebnis, das sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben wird. Besonders begeisterte die Gruppe Michael Manns kulinarische Überraschung: frisch gebackene, noch warme Vanillekipferl direkt aus dem Ofen. ♦



Ein starkes Duo: Harry und Rene beim Nordic Walking Day

Rollstuhl-Walker: Ein sehbeeinträchtiger Läufer und sein Rollstuhlpartner liefen gemeinsam im Wiener Prater ins Ziel.

Text: Harald Rother | Foto: Kuratorium Wiener Pensionisten-Wohnhäuser



Harry schob Rene in seinem Rollstuhl nach 46 Minuten ins Ziel.

Am 1. Oktober starteten beim sechsten Nordic Walking Day in der Hauptallee im Wiener Prater zwei besondere Teilnehmer: Harald „Harry“ Rother, mit 0,5 Prozent Sehvermögen, und sein Freund Rene Steiger, der im Rollstuhl sitzt.

Gemeinsame Füße und Augen

Die beiden sind ein starkes Team: „Ich borge ihm meine Füße und Rene borgt mir seine Augen“, so Harry schmunzelnd. Ihre Energie und Zusammenarbeit beeindruckten die anderen Läufer, die sie mit Jubelrufen unterstützten: „Ihr sats a Wahnsinn, ihr hobts eich an Ehrnpreis vadiant.“

Trotz der Herausforderung, 100 Kilogramm – Rene samt Rollstuhl – zu schieben, meisterten die beiden die Strecke in 46 Minuten. Ein Beispiel für Engagement, das zeigt, dass Menschen mit Beeinträchtigungen einander helfen und voneinander lernen können – auch ohne fremde Unterstützung. Harry und Rene hoffen, dass ihr Beispiel andere motiviert und mehr Rollstuhl-Walker beim Nordic Walking Day 2025 mit ihnen an den Start gehen. ♦

Geschafft – Annas erster Halbmarathon

Anna und ihre Mutter Gerlinde Klas, beide sehbeeinträchtigt, sind engagierte Mitglieder der Laufgruppe der Hilfsgemeinschaft. Seit Langem träumten sie davon, am Piestingtal-Lauf teilzunehmen, einem wichtigen Wettbewerb in ihrer Heimatregion.

Hoppala als Starthindernis

Am Sonntag, dem 20. Oktober, war es endlich so weit, doch dann die Schrecksekunde: Anna hatte ihre neuen Laufschuhe vergessen. Zum Glück sprang Trainerin Andrea ein und tauschte ihre Schuhe mit Anna, die mit zwei Paar Extra-Socken das Rennen starten konnte.

Großer Jubel im Ziel

Zusammen mit Andrea und Julia meisterte Anna den 5-Kilometer-Lauf – voller Stolz nahm Gerlinde ihre Tochter im Ziel in Empfang. Überglücklich über ihre Medaille wird Anna dieses Erlebnis lange in Erinnerung behalten. Und die Frage, ob ihre Laufschuhe eingepackt sind, wird sie sicher auch noch eine Weile begleiten. ♦

Anna bei ihrem ersten Halbmarathon im Piestingtal



Foto: Adi Zobl

Terminübersicht

Veranstaltungen im Beratungszentrum in Wien

Jägerstraße 36, 1200 Wien

Deutsch Konversation

Wöchentlich dienstags,

13:15 – 14:45 Uhr

Anmeldung erforderlich

- Jänner: 7., 14., 21., 28.
- Februar: 4., 11., 18., 25.
- März: 4., 11., 18., 25.
- April: 1., 8., 15., 22., 29.
- Mai: 6., 13., 20., 27.
- Juni: 3., 10., 17., 24.

Gedächtnistraining

Jeden 1. und 3. Dienstag,

10:00 – 11:30 Uhr

Anmeldung erforderlich

- Jänner: 7., 21.
- Februar: 4., 18.
- März: 4., 18.
- April: 1., 15.
- Mai: 6., 20.
- Juni: 3., 17.

Englisch Konversation

Wöchentlich donnerstags,

9:30 – 10:30 Uhr

Anmeldung erforderlich

- Jänner: 16., 30.
- Februar: : 6., 13., 20., 27.,
- März: 6., 13., 20., 27.
- April: 3., 10., 17., 24.
- Mai: 8., 15., 22.
- Juni: 5., 12., 26.

Theatergruppe „Jägerstraßler“

Wöchentlich freitags,

9:30 – 11:00 Uhr

Anmeldung erforderlich

- Jänner: 10., 17., 24., 31.
- Februar: 7., 14., 21., 28.
- März: 7., 14., 21., 28.
- April: 4., 11., 18., 25.
- Mai: 2., 9., 16., 23., 30.
- Juni: 6., 13., 20., 27.

Braille Kurzschrift

Wöchentlich mittwochs,

14:00 – 16:00 Uhr

Anmeldung erforderlich

- Jänner: 8., 15., 22., 29.
- Februar: 5., 12., 19., 26.
- März: 5., 12., 19., 26.
- April: 2., 9., 23., 30.
- Mai: 7., 14., 21., 28.
- Juni: 4., 11., 18., 25.

Braille Vollschrift

Wöchentlich donnerstags,

14:00 – 16:00 Uhr

Anmeldung erforderlich

- Jänner: 9., 16., 23., 30.
- Februar: 6., 13., 20., 27.
- März: 6., 13., 20., 27.
- April: 3., 10., 17., 24.
- Mai: 8., 15., 22.
- Juni: 5., 12., 26.

Spielevormittag

Wöchentlich mittwochs,

9:00 – 13:00 Uhr

Anmeldung erforderlich

- Jänner: 8., 15., 22., 29.
- Februar: 5., 12., 19., 26.
- März: 5., 12., 19., 26.
- April: 2., 9., 16., 23., 30.
- Mai: 7., 14., 21., 28.
- Juni: 4., 11., 18., 25.

Bei Ausflügen haben alle gemeinsam eine gute Zeit.



Foto: Ruslan Ishchenko



Veranstaltungen in Floridsdorf

Schlosshofer Straße 2–6, 2. Stock, 1210 Wien

Singgruppe „Kunterbunt“

Zweiwöchentlich montags,

11:00 – 15:00 Uhr

Anmeldung erforderlich

- Jänner: 13., 27.
- Februar: 10., 24.
- März: 10., 24.
- April: 7.
- Mai: 5., 19.
- Juni: 2., 16., 30.

Italienisch Konversation

Wöchentlich mittwochs,

10:30 – 12:00 Uhr

Anmeldung erforderlich

- Jänner: 8., 15., 22., 29.
- Februar: 5., 12., 19., 26.
- März: 5., 12., 19., 26.
- April: 2., 9., 16., 23., 30.
- Mai: 7., 14., 21., 28.
- Juni: 4., 11., 18., 25.

Foto: Adi Zobl



Die Wandergruppe ist auch bei Regenwetter aktiv.

Veranstaltungen außer Haus

Sport und Bewegung

Laufgruppe

Wöchentlich mittwochs,

ab 16:30 Uhr

Anmeldung erforderlich

- Jänner: 8., 15., 22., 29.
- Februar: 5., 12., 19., 26.
- März: 5., 12., 19., 26.
- April: 2., 9., 16., 23., 30.
- Mai: 7., 14., 21., 28.
- Juni: 4., 11., 18., 25.

 Treffpunkt: Billa Praterstern
Ort: Prater Hauptallee

Nordic Walking

Wöchentlich freitags, ab 9:30 Uhr

Anmeldung erforderlich

- Jänner: 10., 17., 24., 31.
- Februar: 7., 14., 21., 28.

- März: 7., 14., 21., 28.
- April: 4., 11., 18., 25.
- Mai: 2., 9., 16., 23., 30.
- Juni: 6., 13., 20., 27.

 Treffpunkt: U2-Station
Stadion, vor Bäckerei Ströck
Ort: Prater Hauptallee

Spaziergänge

Samstags, einmal im Monat

Anmeldung erforderlich

Bitte ziehen Sie bequemes Schuhwerk an!

Donaukanal

11. Jänner, ab 13:45 Uhr

 Treffpunkt: U1, U4, 1, 2 Schwe-
denplatz bei Bäckerei Ströck

Alte Donau

8. Februar, ab 13:45 Uhr

 Treffpunkt:
U1 Alte Donau

Kurpark Oberlaa

8. März, ab 13:45 Uhr

 Treffpunkt: U1 Reumannplatz
Ausgang Quellenstraße

Entlang des Liesingbaches

12. April, ab 15:45 Uhr

 Treffpunkt:
U6 Alterlaa

Vom Kahlenberg zum Leopoldsberg

10. Mai, ab 15:45 Uhr

 S45, U4, D Heiligenstadt
Ausgang 12. Februar-Platz

Lobau

14. Juni, ab 15:45 Uhr

 U2 Donaustadtbrücke,
Ausgang Effenbergplatz

Wandergruppe

Samstags, einmal im Monat,
ab 9:45 Uhr

Schloss Neugebäude und Zentralfriedhof

18. Jänner, Fickeysstraße (11) über
Schloss Neugebäude und durch
den Zentralfriedhof nach Zentral-
friedhof 3. Tor (11), ca. 11 km

 Simmering (U3), Rast in der
Gastwirtschaft Schmidt

Liesingbach – Alterlaa nach Schwechat

15. Februar, Von Alterlaa (U6)
entlang des Liesingbaches nach
Bhf. Schwechat, ca. 14,5 km,
ca. 70/70 hm

 Alterlaa (U6), Rast beim
Brückenwirt (nach 8 km) oder
im Gasthof Unsinn (nach 6 km)

Alte Donau, Donaupark und Wasserpark

15. März, Von Alte Donau (U1) über
Untere Alte Donau, Donaupark und
Floridsdorfer Wasserpark nach Neue
Donau (U6), ca. 12 km, 30/30 hm

 Alte Donau (U1)
Rast im Gasthaus Birner
(nach 10,5 km)

Perchtoldsdorfer Heide – Rodaun nach Gießhübl

19. April, Rodaun (60) über
Perchtoldsdorfer Heide nach
Gießhübl Föhrenberge (Bus),
ca. 9,5 km, 330/120 hm

 Rodaun (60)
Rast beim Salzstanglwirt
(nach 6,5 km)

1. Wiener Wasserleitungsweg – Gumpoldskirchen nach Baden

17. Mai, Bhf. Gumpoldskirchen
über Wasserleitungsweg,
Theresienwarte und Kurpark

Spiel und Freizeit

Darts

Wöchentlich freitags,

14:00 – 17:00 Uhr

Anmeldung erforderlich

- Jänner: 10., 17., 24., 31.
- Februar: 7., 14., 21., 28.
- März: 7., 14., 21., 28.
- April: 4., 11., 18., 25.
- Mai: 2., 9., 16., 23., 30.
- Juni: 6., 13., 20., 27.

 Restaurant und Darts-Pub
Crown and Sword (ehemaliges
Gasthaus „Zur Reblaus“),
Obere Augartenstraße 72,
1020 Wien

Baden nach Bhf. Baden,
ca. 12,5 km, 250/240 hm

 Wien Hbf. (beim Aufgang
zum Bahnsteig 1)
Rast im Rudolfshof
(nach 8 km)

Maurer Wald – Stadtwanderweg 6

21. Juni, Von Rodaun (60) über
Kernzone Hollergraben und Maurer
Wald nach Kalksburg Kirchenplatz
(Bus), ca. 12,5 km, 280/280 hm

 Rodaun (60),
Rast in der Liesingtal Stub'n
(nach 6,5 km)

Club.nett

Zweiter Freitag im Monat,

ab 18:00 Uhr

Anmeldung bei

Andreas Zehetgruber unter
0664/540 94 72

- 10. Jänner
- 14. Februar
- 14. März
- 11. April
- 9. Mai
- 13. Juni

 La Piazza, Gaußplatz 7,
1200 Wien
Erreichbarkeit: 31, 5A, 5B



Halbjahres-Termine 2025

Bezirksgruppen

BG Tulln

1. *Mittwoch, 14:00 – 16:30 Uhr*
BG-Leiter: Hubert Wagner
wagner@hilfsgemeinschaft.at,
01/330 35 45–83
- 8. Jänner (2. Mittwoch!)
 - 5. Februar
 - 5. März
 - 2. April
 - 7. Mai
 - 4. Juni

 Café-Konditorei Köstlbauer,
Hauptplatz 31,
3430 Tulln

BG Stockerau

1. *Donnerstag, 14:00 – 16:30 Uhr*
BG-Leiterin: Natalie Özkan
natalie.oezkan@hilfsgemein-
schaft.at, 01/330 35 45–37
- 9. Jänner (2. Donnerstag!)
 - 13. Februar (2. Donnerstag!)
 - 6. März
 - 3. April
 - 8. Mai (2. Donnerstag!)
 - 5. Juni

 Hotel Dreikönigshof,
Hauptstraße 29–31,
2000 Stockerau

BG St. Pölten

2. *Montag, 14:00 – 16:30 Uhr*
BG-Leiter: Friedrich Kirchner-
Purtscheller, kirchner@hilfsgemein-
schaft.at, 01/330 35 45–37
- 13. Jänner
 - 10. Februar
 - 10. März
 - 14. April
 - 12. Mai
 - 9. Juni

 Hotel-Gasthof Graf,
Bahnhofplatz 7,
3100 St. Pölten

BG Baden

2. *Dienstag, 14:00 – 16:30 Uhr*
BG-Leiter: Hubert Wagner
wagner@hilfsgemeinschaft.at,
01/330 35 45–83
- 14. Jänner
 - 11. Februar
 - 11. März
 - 8. April
 - 13. Mai
 - 10. Juni

 Motel Baden,
Haidhofstraße 2,
2500 Baden

BG Wien Nord

2. *Mittwoch, 14:00 – 16:30 Uhr*
BG-Leiterin: Natalie Özkan
natalie.oezkan@hilfsgemein-
schaft.at, 01/330 35 45–37
- 8. Jänner
 - 12. Februar
 - 12. März
 - 9. April
 - 14. Mai
 - 11. Juni

 Bassena Hotel Wien
Donaustadt, Dr.-Adolf-Schärf-
Platz 6, 1220 Wien

BG Krems

2. *Freitag, 13:30 – 17:00 Uhr*
BG-Leiterinnen: Christa Groll,
0664/559 13 09 und
Sandra Rauscher,
0676/462 54 55
- 10. Jänner
 - 14. Februar
 - 14. März
 - 11. April
 - 9. Mai
 - 13. Juni

 Gasthaus Hofbräu am Steinertor,
Südtirolerplatz 2, 3500 Krems

In den Bezirksgruppen wird auch musiziert.



Foto: Natalie Özkan

BG Neusiedl am See

3. Dienstag, 14:00 – 16:30 Uhr

BG-Leiter: Hubert Wagner
wagner@hilfsgemeinschaft.at,
01/330 35 45–83

- 21. Jänner
- 18. Februar
- 18. März
- 15. April
- 20. Mai
- 17. Juni

 Bäckerei Naglreiter,
Hauptplatz 5,
7100 Neusiedl am See

BG Neunkirchen

3. Mittwoch, 14:00 – 16:30 Uhr

BG-Leiterin: Heidemarie Feucht
feuchtheidemarie@gmail.com,
0676/432 63 76

- 15. Jänner
- 19. Februar
- 19. März
- 23. April (4. Mittwoch!)
- 21. Mai
- 25. Juni (4. Mittwoch!)

 Restaurant Osterbauer,
Brevilliergasse 5,
2620 Neunkirchen

BG Wr. Neustadt

3. Donnerstag, 14:00 – 16:30 Uhr

BG-Leiterin: Heidemarie Feucht
feuchtheidemarie@gmail.com,
0676/432 63 76

- 16. Jänner
- 20. Februar
- 20. März
- 24. April (4. Donnerstag!)
- 22. Mai
- 26. Juni (4. Donnerstag!)

 Hilton Garden Inn,
Promenade 6,
2700 Wr. Neustadt

BG Mistelbach

3. Freitag, 14:00 – 16:30 Uhr

BG-Leiter:
Heli & Toni Brenner
venga9928@gmail.com,
0699/170 61 742

- 17. Jänner
- 21. Februar
- 21. März
- 25. April (4. Freitag!)
- 16. Mai

 Restaurant Diesner,
Landesbahnstraße 2,
2130 Mistelbach

BG Linz

4. Mittwoch, 14:00 – 16:30 Uhr

BG-Leiter: Andreas Zehetgruber
0664/540 94 72

- 22. Jänner
- 26. Februar
- 26. März
- 23. April
- 28. Mai
- 25. Juni

 Josef Linz,
Landstraße 49,
4020 Linz

BG Wien Süd

4. Donnerstag, 14:00 – 16:30 Uhr

BG-Leiterin:
Elisabeth Schwalm
eschwalm4@gmail.com,
0699/176 70 741

- 23. Jänner
- 27. Februar
- 27. März (3. Donnerstag!)
- 24. April
- 22. Mai
- 26. Juni

 Gasthaus Koci,
Draschestraße 81,
1230 Wien



Veranstaltungen in Wien im Dezember und Jänner

Info und Anmeldung unter Tel. 01/330 35 45 – 0

Gemeinsames Frühstück

Dienstag, 10. Dezember,

9:15 – 11:00 Uhr

 Jägerstraße 36,
1200 Wien

Mitglieder-Weihnachtsfeier

Freitag, 13. Dezember, ab 14:00 Uhr

 Bundes-Blindeninstitut,
Wittelsbachstraße 5, 1020 Wien

Spaziergänger in Schönbrunn und am Weihnachtsmarkt

Samstag, 14. Dezember, ab 13:45 Uhr

 U4 Schönbrunn, Ausgang
Schloss Schönbrunn beim
Aufzug oben

Wandergruppe im Prater – Stadtwanderweg 9

Samstag, 21. Dezember, ab 9:45 Uhr

 Treffpunkt: Praterstern
(U1, U2, S-Bahn)

Vortrag „Gesund abnehmen“

Dienstag, 14. Jänner, 15:30 – 16:30 Uhr

 Jägerstraße 36,
1200 Wien

KulturBlick: Porzellanmanufaktur Augarten Wien Spezialführung mit anschließendem Café-Besuch

Donnerstag, 16. Jänner,

ab 14:00 Uhr

 Obere Augartenstraße 1,
1020 Wien,
Treffpunkt: Eingangsbereich

Wienerlied-Abend zum Mitsingen

mit Heidrun und Heinz

Freitag, 17. Jänner,

ab 17:00 Uhr

 Jägerstraße 36,
1200 Wien

Ausblick auf Aktivitäten in Graz

Petersgasse 87/28, 8010 Graz, Anmeldung unter Tel. 0316/49 60 96 oder E-Mail: elke.zach@hilfsgemeinschaft.at

Kleine Weihnachtsfeier

Bei Keksen, Glühwein und Punsch
lassen wir das Jahr ausklingen.

Mittwoch 11. Dezember,

16:00 – 19:00 Uhr

Frühstück & Plauderei Graz

Alle sind eingeladen, zum Frühstück
etwas zum Teilen mitzubringen.

Mittwoch, 8. Jänner, 9:00 – 11:00 Uhr

IM FRÜHJAHR 2025 STARTEN NEUE PROJEKTE

Showdown

Als eine Mischung aus Airhockey
und Tischtennis ist Showdown eine

inklusive Sportart, die alle – Blinde,
Sehbehinderte und Sehende –
gemeinsam spielen können. Wer
Interesse hat, Teil der Grazer Show-
down-Gruppe zu werden, bitte mel-
den! Selbstverständlich kann auch
gerne „geschnuppert“ werden.

Schauspiel & Kabarett

Mit Augenzwinkern stellen wir
Alltagsituationen dar, um Be-
wusstsein für die täglichen
Herausforderungen von blinden
und sehbeeinträchtigten Men-
schen zu schaffen. Über Unter-
stützung von Personen aus der
Schauspiel- und Kabarettzene
würden wir uns sehr freuen!

Unterstützung für Freiwilligenarbeit in Graz gesucht

Blinde und sehbehinderte
Menschen liegen dir am Her-
zen? Du möchtest deine Zeit
sinnvoll nutzen? Dann freuen
wir uns dich kennenzulernen!
Für unserer Freizeitgruppen
in Graz suchen wir Freiwillige,
die Freude an der Begegnung
mit Menschen haben.
Nähere Infos bei Standort-
leiterin Elke Zach-Tassati
unter **Tel.** 0316/496 096 oder
per **E-Mail:** elke.zach@hilfsgemeinschaft.at

Termine in Linz

Veranstaltungen im Beratungszentrum Linz, Anzengruberstraße 6, 4020 Linz

Sprachcafé Englisch

Lust, in entspannter Atmosphäre Englisch zu sprechen und dabei neue Leute kennenzulernen? Bei Kaffee oder Tee üben wir gemeinsam in lockerer Runde Englisch – egal, ob Anfänger:in oder Fortgeschrittene:r, alle sind willkommen!
Mittwoch, 8. Jänner,

14:00 – 15:30 Uhr

Kosten: freiwillige Spende

Anmeldung: bis 6. Jänner unter

Tel. 0732/29 29 20 oder

E-Mail: linz@hilfsgemeinschaft.at

Kaffeeplauscherl

In gemütlicher Atmosphäre treffen wir uns auf ein Kaffeeplauscherl und tauschen uns zu unterschiedlichen Themen aus.

14:00 – 15:30 Uhr

Kosten: freiwillige Spende

Keine Anmeldung erforderlich

➤ *Donnerstag, 9. Jänner*

➤ *Donnerstag, 6. Februar*

➤ *Donnerstag, 6. März*

➤ *Donnerstag, 3. April*

➤ *Donnerstag, 8. Mai*

➤ *Donnerstag, 5. Juni*

➤ *Donnerstag, 3. Juli*

Gemeinschaftsfrühstück

Haben Sie Lust, mal wieder gemütlich in der Gruppe zu frühstücken? Dann kommen Sie zum Gemeinschaftsfrühstück. Unseren nächsten Termin im Dezember gestalten wir im Sinne der Vorweihnachtszeit besinnlich. Bitte nehmen Sie nur eine Kleinigkeit mit – ein bisschen

für sich selbst und ein bisschen zum Teilen. Kaffee, Tee, Brot, Gebäck, Butter, Marmelade und Honig sind vorhanden. **9:00 – 11:00 Uhr**

➤ *Dienstag, 17. Dezember*

➤ *Dienstag, 21. Jänner*

➤ *Dienstag, 18. Februar*

➤ *Dienstag, 18. März*

➤ *Dienstag, 15. April*

➤ *Dienstag, 20. Mai*

➤ *Dienstag, 17. Juni*

Info & Anmeldung

Anmeldung: bitte bis 1 Woche vor der Veranstaltung

Tel. 0732/29 29 20 – 402 oder

E-Mail: linz@hilfsgemeinschaft.at

Veranstaltungen außer Haus

Spaziergang in Wels

Bei einem gemeinsamen Spaziergang möchten wir Menschen mit Seheinschränkungen zusammenbringen und eine gute Balance zwischen entspannter Bewegung, wertvollem Austausch und informativem Einblick schaffen.

Dienstag, 14. Jänner, 13:00 – 14:30 Uhr

Anmeldung: bis 9. Jänner unter

Tel. 0732/29 29 20

 Welscher Innenstadt, Kaiser-Josef-Platz – Ecke Bäckergasse, Eingang Fußgängerzone

Klettern

Kennenlernen der Faszination Klettern unter professioneller Anleitung: Schuhe & Gurt anziehen, diverse Erklärungen zum Klettern, gemeinsames Aufwärmen, 3er-Seilschaft

Mitzubringen sind: Dünne

Socken für die Kletterschuhe, Trainingsgewand (Jogginghose/ Leggings, kurzes Leiberl und Pulli), Behindertenpass für Ermäßigung beim Eintritt, **Voraussetzungen für die Kursteilnahme:** Mindestalter

16 Jahre, Körpergewicht unter 100 kg

Trainer: Stefan Drschka, Einstieg jederzeit möglich.

Eintritt: € 8,80

(Kinder-/Jugendtarif für Personen mit Beeinträchtigungen ab 50%)

Leihmaterial: Klettergurt: € 3,-
Kletterschuhe: € 4,-

Anmeldung unter
0732/29 29 20 – 401

 Kletterhalle Linz Auwiesen, Auwiesenstraße 202, 4020 Linz
Anreise: Bus Linie 12 oder Straßenbahn Linie 1



Als wenig noch so viel war

Weihnachten und Kindheitserinnerungen:

Testamentsspenderinnen geben einen Einblick in ihre Erlebnisse.

Text: Sonja Premur | Fotos: privat

Advent und Weihnachten sind heute geprägt von schrillum Lichterglanz und reichlichem Konsum. Aber es bedeutet in der Erinnerung Kindheit, Gemeinsamkeit, Vorfriede, Bescherung und Dankbarkeit.

Wir haben unsere Testamentsspenderinnen nach ihren Kindheitserinnerungen gefragt, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Drei davon wollen wir mit Ihnen teilen.

Exotisches Obst als Besonderheit

Annemarie B., 83 Jahre: „Ich war die Jüngste von fünf Geschwistern und meine Mutter hatte die liebe Not, uns durchzubringen. Ich habe nur ein einziges Bild aus meiner



Kontakt



Alexandra Masetti

Tel. 01/330 35 45–30

E-Mail: alexandra.masetti@hilfsgemeinschaft.at



Sonja Premur

Tel. 01/330 35 45–39

E-Mail: sonja.premur@hilfsgemeinschaft.at

frühen Kindheit, das mich mit zwei Jahren und sieben Monaten im Winter mit meiner älteren Schwester zeigt. An Geschenke war nicht zu denken. Und dennoch erinnere ich mich, dass es einmal zur Weihnacht eine Orange gab, die ich mich fast nicht zu essen getraut habe. Ich war schon zehn, als ich meine erste Banane bekommen habe. Und mit 29, in meiner ersten eigenen Wohnung, schmückte ich auch meinen ersten eigenen Christbaum. Es war alles bescheiden, aber ich war zufrieden.“

Kaufmannsladen aus Karton

Brigitte B., 83 Jahre: „Ich erinnere mich gerne an 1944 in Polen zurück. Es war noch Krieg und der Papa war längst an der Front gefallen. Die Mutti baute mir im Advent



Fotos erinnern Annemarie, Brigitte und Ursula an ihre Kindheit.

aus einer Schuhschachtel einen kleinen Kaufmannsladen. Aus leeren Zündholzschachteln gestaltete sie – wie bei einem Greißler – die Einrichtung. Liebevoll waren die kleinen Behältnisse beschriftet und die Wände dekoriert. Am meisten hatte es mir die Zuckerschütte angetan, in der natürlich nichts drinnen war. Alle Lädchen waren leer. Aber das tat meinem Spieltrieb keinen Abbruch. Wieder und wieder zog ich diese heraus. Beim gemeinsamen Einkaufen-Spielen mit Mama und Oma überlegten wir, was wir so alles besorgen könnten. Den ganzen Advent und

Winter wurde der Kaufmannsladen bespielt. Solange es eben noch hell war und wir kein Licht anzünden mussten.“

Viel Fantasie

Ursula B., 75 Jahre: „Die Bilder zeigen mich im Jahre 1951. Der Gabentisch war reich gedeckt. Darunter ein beweglicher Holzhund, den mein Großvater geschnitzt und gebastelt hatte und den ich in der Folge ausführte. So wie das Dreirad, das ich natürlich auch sofort in Betrieb nehmen musste. Das Pelzmäntelchen hatte meine Mutter aus einem Fellrest

genäht. Als sehr leichtgläubiges Kind, das bis ins Schulalter an Engelchen glaubte, fragte ich einmal, als wir in der Stadt einkaufend waren und die Geschäfte gerade schlossen, wie diese das mit dem Bezahlen machen würden, damit auch alle ihre Geschenke bekommen ... Nach meiner Frage wurde ich aufgeklärt, war aber nicht enttäuscht. Meine Mutter und die Großeltern haben mit viel Fantasie und Handwerksgeschick aus wenig sehr viel gemacht und mich später gelehrt: Uns geht's gut. Aber vergiss nicht, wo du herkommst.“ ♦



Ein Vermächtnis mit nachhaltiger Wirkung

Testamentsspenden: Eine Entscheidung, die über das eigene Leben hinauswirkt und langfristige Hilfe ermöglicht

Text: Irene Zöhrer-Schreiner

Immer mehr Menschen denken darüber nach, im eigenen Testament eine Spende zugunsten einer Organisation vorzusehen. Die Auswahl des Spendenziels kann dabei die Person selbst zu Lebzeiten festlegen oder den Hinterbliebenen überlassen, die den letzten Willen entsprechend umsetzen.

Auch die Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen Österreichs wird gerne in Testamentverfügungen bedacht. Menschen, die sich mit unserer Sache verbunden fühlten – Spenderinnen und Spender, Mitglieder oder deren Angehörige – treffen auf diese Weise eine Entscheidung, die über das eigene Leben hinauswirkt und langfristige Hilfe ermöglicht.

Mit diesem Schritt wird auch in Momenten des Abschieds für jene Unterstützung geschaffen, die dringend darauf angewiesen sind.

Wir möchten uns aus tiefstem Herzen bedanken bei allen, die in ihrem letzten Willen an unsere

Organisation gedacht und durch ihre Zuwendung zur Unterstützung und Hoffnung vieler beigetragen haben.

Unser Dank geht an folgende Menschen, die den Verein in den vergangenen Monaten mit ihrer Testamentsspende unterstützt haben:

- Rettig Annerose
- Brandfellner Erika
- Pieller Elfriede
- Andress Josefina
- Fürst Sigrid
- Dr. Bilek Georg
- Giefing Erika
- Kriso Ludwig
- Sailer Josef
- Toman Lieselotte
- Schweitzer Hedwig
- Dr. Pfenninger Ida
- Graf Hildegard
- Lichtblau Hans
- Fahrner Othmar
- Seefranz Eva



Kontakt

Gerne unterstützen wir Sie, wenn Sie daran denken, der Hilfsgemeinschaft eine Testamentspende zukommen zu lassen. Unsere Mitarbeiterinnen Alexandra Masetti und Sonja Premur stehen Ihnen für Ihre Anliegen gerne persönlich zur Verfügung:



Alexandra Masetti

Tel. 01/330 35 45-30

E-Mail: alexandra.masetti@hilfsgemeinschaft.at



Sonja Premur

Tel. 01/330 35 45-39

E-Mail: sonja.premur@hilfsgemeinschaft.at

Wir sagen Danke!

Unterstützung: Die feierliche Eröffnung unseres neuen Standorts in Graz war ein gelungenes Fest. Das haben zu einem guten Teil die Sachspenden unserer Sponsoren ermöglicht, denen wir herzlich danken.

Text: Manuela Leberbauer | Foto: Pexels/Shihabnymur

- AK Graz
- dm drogerie markt GmbH (Wallensteinstraße)
- Domäne Wachau eGen
- D&R Stein und Stummerer GmbH
- Dr. Oetker GmbH
- Fahnen Gärtner GmbH
- JOMO Zuckerbäckerei GmbH
- Kopfinger Betriebshygiene
- Leopoldauer Brauhandwerk e.U.
- Ramsa Wolf GmbH
- Seybold Handelsagentur
- Staud's GmbH
- Thalheimer Heilwasser GmbH – Die Brauerei
- Vereinigte Bühnen Wien GmbH
- VIDE BIS GmbH
- Weinbau Buschenschank Obermann
- Weingut & Gästehaus Rosenberger
- Weingut Mayer am Pfarrplatz
- Weingut Walter Wien



non-24.at

HTLATOXXE.0

**Sind Sie völlig blind? Fühlen Sie sich oft nicht fit und unkonzentriert?
Schlafen Sie nachts schlecht und sind tagsüber sehr müde?**

Die mögliche Ursache: Ihre innere Uhr

Jeder Mensch besitzt eine innere Uhr.

Der wichtigste Taktgeber ist das Tageslicht. Es setzt die innere Uhr immer wieder auf exakt 24 Stunden zurück. Völlig blinden Menschen fehlt die Lichtwahrnehmung, deshalb kann es dazu kommen, dass der Körper nicht mehr zwischen Tag und Nacht unterscheiden kann. Diese Menschen leiden an der Nicht-24-Stunden-Schlaf-Wach-Rhythmusstörung, kurz **Non-24**.

Wie äußert sich Non-24?

Betroffenen fällt es phasenweise sehr schwer, sich tagsüber wachzuhalten und zu konzentrieren. Nachts hingegen signalisiert der Körper oftmals kein Schlafbedürfnis.

Rufen Sie das Team des **Non-24 Service** an. Die erfahrenen Mitarbeiter finden den richtigen ärztlichen Ansprechpartner in Ihrer Nähe und beantworten Ihre individuellen Fragen. Sie sind rund um die Uhr erreichbar unter der kostenfreien Telefonnummer 00800 242424 05 oder per E-Mail non24@patient-plus.com.

Werden Sie aktiv:

Ein Termin bei einem Arzt ist der nächste Schritt oder informieren Sie sich in unseren Tele-Vorträgen. Die Termine finden Sie unter dem Punkt Informationen auf non-24.at.

NON-24
Eine zyklische Schlaf-Wach-Rhythmusstörung
bei völlig blinden Menschen

Dies ist ein Service der Firma Vanda Pharmaceuticals Germany GmbH

QR Code unterhalb:





Ankommen – nicht nur im Advent

Waldpension: Geborgenheit, Sicherheit und Gemeinschaft finden.

Text: Andreas Gruber | Fotos: Waldpension



Winterstimmung rund um die schneebedeckte Waldpension der ÖJAB

Die ruhigste Zeit des Jahres beginnt, wir sind im Advent angekommen. Im wahrsten Sinne des Wortes, denn Advent bedeutet übersetzt „die Ankunft (des Herrn)“. Auch wenn sich im Lauf der Jahre die spirituelle Bedeutung des Advents für den einen oder die andere verändert haben

mag, so spielte doch das Ankommen per se immer schon eine große Rolle für einen Menschen.

Eine Bewohnerin der Waldpension meinte unlängst zu mir: „Ich bin hier endlich angekommen.“ Sie wollte damit zum Ausdruck bringen, dass sie nun

das gefunden hat, was sie schon lange suchte: Geborgenheit, Sicherheit, Gemeinschaft. Sie war viele Jahre allein zuhause und die Verwandten mittlerweile weit weg. Diese Phase konnte die Frau hinter sich lassen, und sie erfreut sich jetzt an den Angeboten der Waldpension.

Ein spannendes Jahr mit feierlichem Jubiläum

Eine Ankunft ist nicht nur für den Einzelnen, sondern auch im übertragenen Sinn für Organisationen wie die ÖJAB – die Österreichische Jungarbeiterbewegung – bedeutend: Für die ÖJAB ist das Jahr 2024 das zweite Jahr des Ankommens in der Waldpension in Hohegg. Die ÖJAB wurde im Zuge des Wiederaufbaus des Stephansdoms in Wien gegründet. Ihr Gründer, Dr. Bruno Buchwieser, hätte heuer seinen 105. Geburtstag gefeiert. Traditionell wird dieser Tag mit einer Gedenkmesse im Stephansdom gefeiert, zu der heuer auch der Vorstand der Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen, Mag. Klaus Höckner und Dr. Elmar Fürst, eingeladen war. In der Predigt von Dompfarrer Toni Faber hatte die Arbeit der ÖJAB für die österreichische Gesellschaft einen wichtigen Platz.

Neue Pflegestation

2024 brachte für die Waldpension auch spannende Neuerungen mit sich: Im April wurde die Pflegestation des Hauses mit 12 Betten wiedereröffnet, und die neue Stationsleitung Evelyn Kalch hat im September ihre Arbeit begonnen. Sie ergänzt die Haus- und Standortleitung Nadine Ulreich, die nicht nur um das Wohl unserer Gäste, sondern auch um das Wohl der Mitarbeitenden bemüht ist – denn auch hier ist das richtige „Ankommen“ wichtiger denn je. In diesem

Gäste bei der Ankunft in der Waldpension



Sinne hat sich auch unser neues Küchenteam mittlerweile exzellent eingearbeitet und zaubert jeden Tag Köstlichkeiten für die Gäste.

Das Ankommen wird auch neuen Gästen in der Waldpension leicht gemacht. Die Mitarbeitenden kümmern sich zugleich rührend und professionell um die Anliegen der Bewohnerinnen und Bewohner sowie der Gäste. Der gute Geist des Hauses wird rasch spürbar.

Was macht die Waldpension aus?

Um diese Stimmung in Worte zu fassen, möchte ich an dieser Stelle eine Einladung aussprechen: vielleicht kennt der eine oder die andere die Waldpension bereits von persönlichen Besuchen und möchte uns folgende Frage beantworten: Wie haben Sie die Waldpension erlebt und was macht die Waldpension aus? Wir freuen uns sehr, wenn Sie uns Ihre Eindrücke schriftlich mitteilen, und danken für die postalische Zusendung.

Besonderes Winterangebot

Zudem dürfen wir in den letzten Wochen des Jahres Gästen für die Winterzeit ein besonderes Angebot

mit Vergünstigungen auf längere Aufenthalte machen. Dieses Angebot kann sehr gerne auch den Leserinnen und Lesern der sichtweisen gestellt werden. Rufen Sie uns gerne in der Waldpension an und informieren Sie sich.

Mir verbleibt nun die Möglichkeit, Ihnen einen gesegneten Advent und eine gute Weihnachtszeit zu wünschen. Das gesamte Team der Waldpension freut sich darauf, Sie in Hohegg begrüßen zu dürfen, wenn auch Sie das Bedürfnis haben sollten, endlich anzukommen. ♦

Kontakt

Homepage: www.waldpension.at

Tel. 02644/855 10

E-Mail: office@oejab-waldpension.at

Prof.-Robert-Vogel-Str. 1,
2840 Grimmenstein


ÖJAB WALDPENSION
Urlaub | Wohnen | Betreuung



Sprechende Waage

Hilfsmittel: Einfache Nutzung mit großem Display und regulierbarem Ton

Text: Verena Mayrhofer | Foto: Marlene Liebhart

Wer das neue Jahr für einen guten Vorsatz punkto Gesundheit nutzen will, findet in dieser Waage eine gute Begleiterin.

Nützliche HelferIn

Das neue Jahr bringt viele Möglichkeiten und Chancen mit sich – und der eine oder andere gute Vorsatz mancher Menschen hat mit dem Körpergewicht zu tun.

Wer sich von dem Motto „Man ist nie zu schwer für seine Größe, aber oft zu klein für sein Gewicht“ verabschieden möchte, kann eine Waage als Hilfsmittel gut gebrauchen. Dabei gestaltet es sich allerdings oft schwierig, das gemessene Gewicht von der kleinen Anzeige abzulesen.

Gute Bedienbarkeit

Die sprechende Personenwaage aus unserem Shop ist eine gute Alternative. Das anthrazitfarbene Gerät besticht durch sein klares Design und ist einfach zu bedienen. Die Standfläche besteht aus speziellem Sicherheitsglas



Waage mit Tonansage und großem Display

mit hochwertiger Anti-Rutsch-Beschichtung.

Zusätzlich lassen sich die Ergebnisse speichern, so dass die Messungen verglichen werden können. Das extragroße Display, die auf 6 Stufen regulierbare Lautstärke sowie das Wiederholen

der Wiegeergebnisse machen die Waage besonders benutzerfreundlich. Betrieben wird die Waage mit 4 Stück 1,5-V-AAA-Batterien.

Unsere Mitarbeiter:innen informieren Sie im Hilfsmittelshop gerne über das Produkt und stellen Ihnen die sprechende Waage vor. ♦

Gehirn-Jogging

Mentale Fitness: Regelmäßiges Training bringt Erfolg!

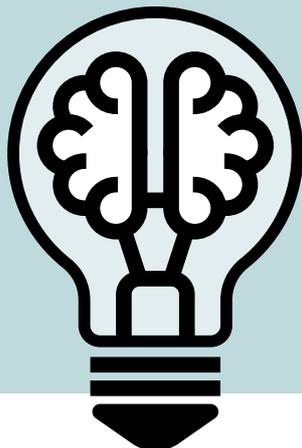
Haben Sie Lust auf heiteres Gedächtnistraining, speziell für sehbehinderte und blinde Mitglieder?

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat im Beratungszentrum in 1200 Wien, www.hilfsgemeinschaft.at

Wort-Bruch-Stücke

Fügen Sie die Bruchstücke wieder zu ganzen Wörtern zusammen!

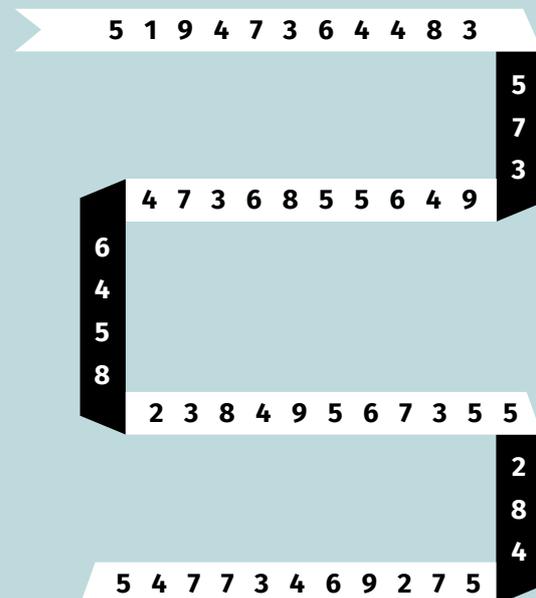
- | | | | |
|-------|--------------------------|--------------------------|---------|
| Fahrt | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | werk |
| Haus | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | flasche |
| Hand | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | kern |
| Bau | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | wind |
| Wein | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | spitze |
| Feld | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | tür |
| Baum | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | stil |
| Apfel | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | tier |
| Auto | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | kohle |
| Holz | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | weg |



Zahlenband

Suchen Sie in diesem Zahlenband, das sich über 4 Zeilen schlängelt, nach der Summe 11. Immer wenn 2 unmittelbar aufeinanderfolgende Zahlen die Summe 11 ergeben, rahmen Sie diese Zahlen ein.

Beispiel: **4 3 9 2 8 5 6 7 6**



Wie oft haben Sie auf diesem Zahlenband die Summe 11 gefunden?

Quelle: Mental aktiv, Lösungen auf S. 34



Geschichten aus der Weihnachtszeit

Hörbuchtipps: Klassiker in neuem Gewand und Krimispannung aus Island

Text: Irene Zöhler-Schreiner | Fotos: Penguin Random House Verlagsgruppe



Das Geheimnis des Weihnachtspuddings

Geschichten zum Fest – von Agatha Christie

Ausgerechnet an Weihnachten soll Hercule Poirot einen verschwundenen Diamanten wiederbeschaffen. Wird ihm das gelingen? Agatha Christie lässt nicht nur ihren berühmten Meisterdetektiv ermitteln, sondern kann auch liebevolle und mitfühlende Weihnachtsgeschichten und Gedichte schreiben. Die Sammlung umfasst Klassiker wie „Die vierzehn Nothelfer“ und „Die Heiligen Gottes“ und ist in einer ungekürzten Lesung durch Schauspieler Christoph Maria Herbst zu hören.

2 CDs

Laufzeit: 2 Stunden 32 Minuten

Preis: € 12,-

www.penguin.de/hoerbuecher



Alle Jahre wieder!? Weihnachten bei Familie Thalbach

Winterliche Geschichten und Gedichte neu vertont

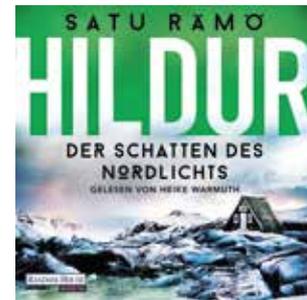
Wenn die drei Schauspielerinnen der Familie Thalbach – Katharina, Anna und Nellie – mit verteilten Rollen E.T.A. Hoffmanns „Nussknacker und Mausekönig“ sprechen, die Weihnachtsgeschichte nach Berlin versetzen und Großmutter, Mutter und Enkelin ihre liebsten Weihnachtsgedichte und -märchen vorlesen, wird es festlich. Dann fangen Augen an zu leuchten und selbst den größten Weihnachtsmuffeln wird warm ums Herz.

2 CDs

Laufzeit: 2 Stunden 22 Minuten

Preis: € 9,99

www.penguin.de/hoerbuecher



Hildur – Der Schatten des Nordlichts

von Satu Rämö

Krimispannung vor Weihnachten: Im Glanz der Polarlichter bereiten sich die Bewohner der isländischen Westfjorde auf den Heiligen Abend vor, als die beschauliche Gegend von Gewalttaten erschüttert wird. Kommissarin Hildur Rúnarsdóttir nimmt die Ermittlungen auf. Der Fall zieht schon bald ungeahnte Kreise, überall auf der Insel kommt es zu Gewalttaten, und Hildur stellt fest, dass ihre Schwester ihr offenbar etwas verschweigt ...

HÖRBUCH DOWNLOAD

Laufzeit: 10 Stunden 15 Minuten

Preis: € 21,95

www.penguin.de/hoerbuecher

Literatur aus Österreich

Im Dezember: Hörspieltipps auf Ö1 für den Advent und die Feiertage

Text: Irene Zöhrer-Schreiner | Foto: Pexels/Vika Glitter



Samstag, 14. Dezember, 14:00 Uhr

Landschaft mit Verstoßung

von Bodo Hell & Friederike Mayröcker

Naturklänge

Ö1 spielt in der Adventzeit ein Hörspiel des seit August im Dachsteingebirge vermissten österreichischen Schriftstellers Bodo Hell. Ausgangspunkt für seine 2013 entstandene „Hör-Collage“ ist der Text „Landschaft mit Verstoßung“ von Friederike Mayröcker. Bodo Hell lud Friederike Mayröcker für die Aufzeichnung ins Hörspielstudio ein. Er umspielt mit seinen Worten und seiner Stimme den Text der Dichterin. Beides wird akustisch von Elementen aus dem Naturstimmenarchiv des ORF-Tonmeisters Martin Leitner ergänzt, der über zehn Sommer hinweg im Gebiet des östlichen Dachsteinplateaus Naturlaute und Tiergeräusche aufgenommen hat.

Samstag, 21. Dezember, 14:00 Uhr

Abrahams Stunde

von Doron Rabinovici

Bibelgeschichte

Es ist schon viel, was Gott von Abraham verlangt. Er soll seine Heimat verlassen, mit seiner Frau Sarah in eine ungewisse Zukunft aufbrechen. In Ägypten wird Sarah zur Geliebten des Pharaos auserkoren. Seine Sklavin Hagar, die ihm einen Sohn geboren hat, soll er mit dem Buben in die Wüste schicken. Und schließlich Isaak: Seinen lang ersehnten Nachkommen mit Sarah soll er Gott zu Ehren opfern. Doron Rabinovicis Hörspiel erzählt die Geschichte des großen Stammvaters aus der Sicht ihrer Protagonisten und wendet sich ihrer menschlichen Dimension zu. Kann eine Paartherapie eine Lösung bringen?

Mittwoch, 25. Dezember, 14:00 Uhr

Die Bagage

von Monika Helfer

Familientrilogie

Am Feiertag nach dem Heiligen Abend ist in Ö1 die Vertonung von Monika Helfers gleichnamigem Roman über ihre eigene Familiengeschichte zu hören. Vom Ersten Weltkrieg bis in die Gegenwart erzählt das Hörspiel „Die Bagage“ die Geschichte von Monika Helfers Großmutter Maria Moosbrugger. Diese lebte in einem abgelegenen Dorf in Vorarlberg – gemeinsam mit wenigen Tieren und vielen Kindern. „Die Bagage“ ist der Auftakt der autofiktionalen Trilogie von Monika Helfer, gefolgt von den Werken „Vati“ und „Löwenherz“, die am 26. und am 28. Dezember jeweils um 14:00 Uhr auf Ö1 zu hören sind.



Auf den Spuren der Familie Strauss

Welttag der Fremdenführer: Inklusive Führung im Casino Zögernitz alias „House of Strauss“

Text: Patricia Grabmayr | Foto: House of Strauss

Das Casino Zögernitz wurde von Johann Strauss (Vater) im Jahr 1837 eröffnet und war viele Jahre eine wichtige Spielstätte für ihn und für seinen Sohn, der ihm ordentlich Konkurrenz machte.

Anlässlich des 200. Geburtstags von Johann Strauss (Sohn) findet der inklusive Welttag der Wiener Fremdenführer für blinde, sehbeeinträchtigte und gehörlose Menschen sowie Menschen mit Demenz im Jahr 2025 an diesem geschichtsträchtigen Ort statt.

House of Strauss

Der neue Besitzer des Casinos Zögernitz hat das Gebäude in enger Zusammenarbeit mit dem Bundesdenkmalamt in den Originalzustand zurückversetzt und die außerordentliche Akustik der Räume erhalten. Heute ist das Casino als „House of Strauss“ für die Öffentlichkeit zugänglich. Ein Strauss-Museum und die internationale Strauss-Forschung unter Leitung des letzten Nachfahren, Eduard Strauss haben dort ihre Heimat gefunden. Konzerte mit der Musik

von Johann Strauss (Vater/Sohn), Komponist Josef Lanner und ihren Zeitgenossen finden dort ebenfalls statt.

Der barrierefreie Rundgang am Welttag der Wiener Fremdenführer beinhaltet Führungen mit Hörbeispielen und Tastobjekten. Im prachtvoll restaurierten historischen Veranstaltungssaal werden neben einer Musikstation Lesungen mit Geschichten und Anekdoten über die „Sträusse“ abgehalten.

Termin

Freitag, 21. Februar,

10:00 – 17:00 Uhr



House of Strauss,
Döblinger Hauptstraße 76,
1190 Wien

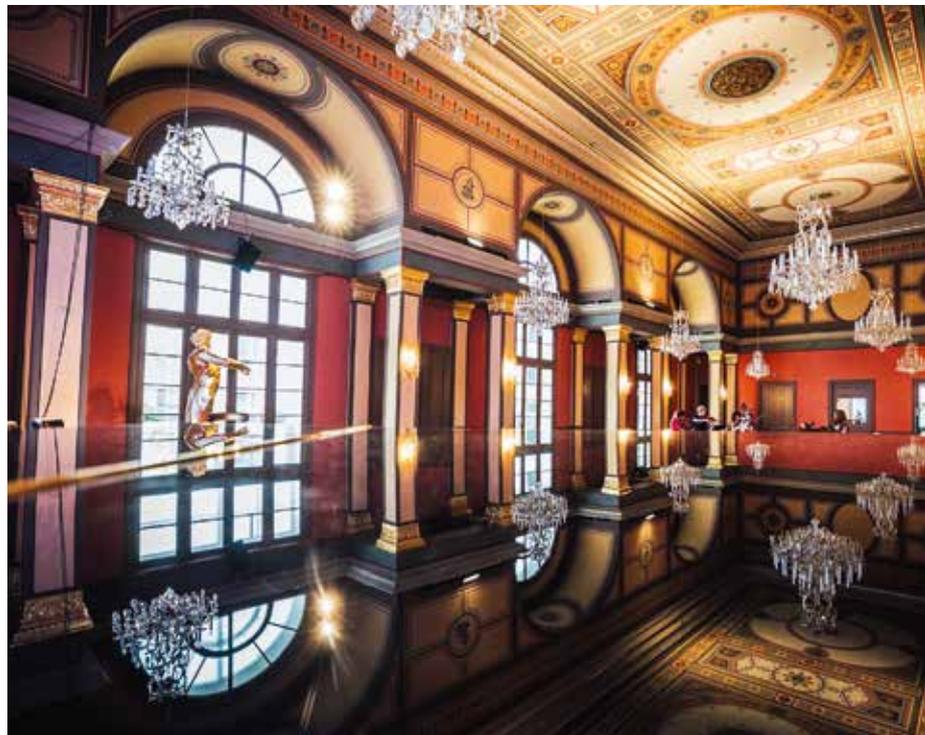
Anmeldung erforderlich:

Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen Österreichs

Tel. 01/330 35 45-0

E-Mail: anmeldung@hilfsgemeinschaft.at ♦

Der prachtvolle Strauss-Saal im Casino Zögernitz



AUGust ist für alle da!

Service: Unser freundlicher Maulwurf beantwortet Fragen und gibt Tipps.

Text: Irene Zöhrer-Schreiner | Illustration: Stefan Strasser



?

Leserin: In der Vorweihnachtszeit Nähe und backe ich besonders gerne. Mit meiner nachlassenden Sehkraft fällt mir das immer schwerer – hast du einen Rat für mich?



AUGust: Wie schön, dass du so einen kreativen Zeitvertreib für die kalten Wintermonate gefunden hast. Mit deiner Frage bist du bei mir, aber vor allem in unserem Hilfsmittel-Shop in Wien-Brigittenau, genau richtig. Dort findest du vieles, das dir bei deinen Hobbys eine Unterstützung sein kann. Melde dich am besten bei unseren Beraterinnen.

Sie zeigen dir, wie du dir mit markierten Nadeln und einem Maßband mit Braillemarkierungen das Nähen erleichtern kannst. Beim Backen hilft unsere sprechende Waage, genau die richtigen Mengen abzuwiegen. Und noch ein Tipp – eventuell auch für

Geschenke: Riesen-Schnapskarten oder unser UNO mit Braillemarkierung eignen sich wunderbar für gemeinsame Spieleabende – so lässt sich die Winter- und Weihnachtszeit gemeinsam fröhlich gestalten! Am besten meldest du dich bei unserer Beratung telefonisch unter 01/330 35 45–44.

?

Wenn du Fragen hast oder einen nützlichen Tipp für den Alltag brauchst, schreib einfach an august@hilfsgemeinschaft.at – ich freue mich auf dein Mail!



Sicherheitsschulungen im U-Bahn-Verkehr

Mehr Sicherheit: Programm der Wiener Linien für blinde und sehbeeinträchtigte Personen

Text: Irene Zöhrer-Schreiner | Foto: Pexels/Enric Cruz López

Die Wiener Linien bieten eine spezielle Sicherheits-schulung im U-Bahn-Bereich an, die sich an blinde und sehbeeinträchtigte Menschen richtet. Das Programm umfasst Rolltreppen, Bahnsteige und U-Bahn-zug und wird von Trainerinnen und Trainern für Orientierung und Mobilität des Blinden- und Sehbehindertenverbands WNB (BSV-WNB) begleitet.

Verhalten im Notfall

Die Teilnehmer erfahren, wie sie sich sicher auf Rolltreppen bewegen und im Notfall den Notstop betätigen können. Auch am Bahnsteig werden die Position und Funktion der Notruf-Einrichtungen erklärt. Hinweise zum Verhalten bei einem Sturz auf die Gleise und Informationen zur Sicherheitsnische sind ebenfalls Teil der Schulung. Ein praktischer Teil zeigt, was passiert, wenn sich der weiße Langstock oder Körperteile beim Schließen der Türen zwischen den Türflügeln befinden.



Sicherheitstipps für Rolltreppen, Bahnsteige und U-Bahnzüge

Termine:

► *Donnerstag, 12. Dezember 2024,*

10:00 Uhr und 13:00 Uhr

► *Dienstag, 14. Januar 2025,*

18:00 Uhr



U2-Station

Stadion

Anmeldung:

Tel. 01/98 18 91 10, **E-Mail:** service@blindenverband-wnb.at

Die Teilnehmenden-Zahl ist auf 15 Personen begrenzt, Begleitpersonen zählen dabei nicht. Eine Mitgliedschaft beim BSV-WNB ist nicht erforderlich. ♦

Gehirn-Jogging

Lösungen von Seite 29

Wortbrücke

Fahrtwind, Haustier, Handwerk, Baustil, Weinflasche, Feldweg, Baumspitze, Apfeln, Autotür, Holzkohle

Zahlenband:

8-mal



Brustkrebsvorsorge durch discovering hands

Text: Irene Zöhrer-Schreiner | Foto: Sima Prodingner

Seit Kurzem wird das Brustkrebsvorsorgeprojekt discovering hands von der Hilfsgemeinschaft an drei Standorten in Wien angeboten.

Bei dieser innovativen Methode führen blinde und sehbehinderte Frauen Brusttastuntersuchungen und Schulungen zur Selbstuntersuchung durch. Sie sind umfassend als Medizinisch-Taktile Untersucherinnen (MTU) ausgebildet.

Mit ihrem besonderen Fingerspitzengefühl in Kombination mit einer standardisierten Untersuchungsmethode können die MTU bereits kleinste Gewebeveränderungen ertasten. Eine in Österreich durchgeführte Studie bestätigt die Wirksamkeit der discovering-hands-Methode.

Brusttastuntersuchungen und Schulungen werden an folgenden Standorten angeboten:

 Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen, 1210 Wien
E-Mail: office@discovering-hands.at
Tel. 0650/495 65 68

 Ärztezentrum Elixier,
1010 Wien **E-Mail:** office@elixier.wien, **Tel.** 01/310 71 70

 Dr. Andreas Schindler,
1080 Wien
E-Mail: dr.andreas.schindler@gmail.com, **Tel.** 01/405 21 01 ♦

Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen Österreichs, Jägerstraße 36, 1200 Wien.
Tel. 01/330 35 45-0, Fax DW 11, ZVR-Nummer: 075310318

Chefredaktion: Irene Zöhrer-Schreiner, DW 82,
irene.zoehrer@hilfsgemeinschaft.at

Anzeigen: Irene Zöhrer-Schreiner, DW 82,
inerate@hilfsgemeinschaft.at

Druck: Druckerei Berger, www.berger.at

Grafische Gestaltung: Egger & Lerch Corporate Publishing, www.egger-lerch.at

Ausgabe Februar/März 2025

Anzeigenschluss: 20. Jänner 2025

Druckunterlagenschluss: 29. Jänner 2025

Erscheinungstermin: 12. Februar 2025

Ihre personenbezogenen Daten werden von uns gespeichert und weiterverarbeitet. Ein sorgsamer und verantwortungsbewusster Umgang mit Ihren Daten ist uns wichtig. Datenschutzrechtliche Informationen über die Verarbeitung Ihrer Daten finden Sie auf unserer Website www.hilfsgemeinschaft.at/datenschutzerklaerung und unter der kostenlosen Hotline 0800 400 610.

Dem Vorstand des Vereins gehören an: Dr. Elmar Fürst (Vorsitzender), Mag. Klaus Höckner. Grundlegende Richtung im Sinne § 24 Abs. 4 Mediengesetz: Mildtätige Förderung blinder und sehbehinderter Menschen in Österreich im Sinne einer gleichberechtigten und barrierefreien Lebensgestaltung.

Aus Gründen der Lesbarkeit wird auf geschlechtsspezifische Termini verzichtet. Nachdruck (auch auszugsweise) nur unter Angabe der Quelle.

Coverfoto: Pexels/Suju

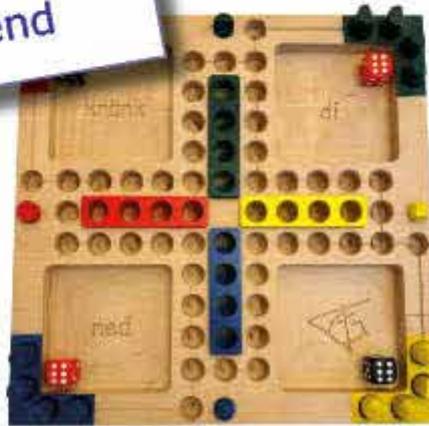
Das Österreichische Umweltzeichen
für Druckerzeugnisse, UZ 24, UW 686
Ferdinand Berger & Söhne GmbH.





Sprechender Mini Backofen: Das ideale Gerät zum backen von Weihnachtskekse und mehr

Kränk di ned: Das inklusive Holzbrettspiel für den ultimativen Spieleabend



Milestone: Diktiergerät, Radio, Wecker, Kalender, Hörbuchspieler und vieles mehr



Victor Reader Stratus: Der Hörbuchspieler für Ihre Lieblingsliteratur

Weihnachten mit  **VIDEBIS**



Weitere Geschenkideen finden Sie unter: www.videbis.at/News/Geschenke2024

